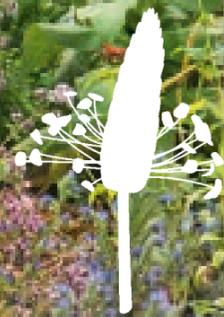


Diese 25 Pflanzen-Liebhaberinnen aus Baden-Württemberg haben ihre gemeinsame Berufung gefunden: Hand in Hand bauen sie Zutaten für wohltuende Tees, Würzmischungen und Räucherwerk in Bio-Qualität an

1



Die Kräuter-Manufaktur



Die warme Luft ist erfüllt von würzig-süßen Düften und dem sanften Brummen zahlreicher Insekten. Eifrig fliegen sie von den puscheligen roten Blüten der Indianernesseln zum zartviolett blühenden Dost, zu orangefarbenen Ringelblumen und zur majestätischen, im Sonnenlicht zitronengelb leuchtenden Königskerze. Jetzt, im Juli, haben die Kräutergärten der badischen Landfrauen eine besondere Farbenpracht – es ist Haupt-Erntezeit.

So vielfältig wie die Gärtnerinnen sind auch ihre Beete

Die Pflanzenfrauen und Kräuterpädagoginnen des Vereins „Kräuterland Baden-Württemberg e.V.“ leben und arbeiten auf den Höhen des Schwarzwalds, im Neckartal, in der sonnenverwöhnten Rheinebene oder an den Ufern des Bodensees. Sie alle sind leidenschaftliche Naturliebhaberinnen und haben sich dem Anbau und Erhalt regionaler Arten verschrieben: In ihren Beeten und rund um ihre Höfe kultivieren sie teils schon seit Jahrzehnten zahlreiche Duft-, Wild- und Heilpflanzen. Mittlerweile vertreiben sie ihre Erzeugnisse auch gemeinschaftlich über die extra zu diesem Zweck gegründete Kräutermanufaktur. Diese befindet sich auf dem traditionellen Bauernhof von Familie Reitter in Schwanau-Ottenheim.



Fotos: MSU/Michael Gregorovits

1 Malerischer Berghang: Der Garten von Veronika Ruf liegt auf 950 m Höhe bei Vöhrenbach im Schwarzwald. Hier kann es Anfang Mai noch schneien. Umso widerstandsfähiger und wertvoller sind die Pflanzen, die hier gedeihen. **2 Die Blüten der Wilden Möhre** sind in den Gärten wichtige Bienenweiden. **3 Reiche Ernte:** Die Blüten der Königskerze und die Blätter der Brombeere werden auf dem Hof getrocknet und später in die Manufaktur gebracht. **4 Zierblumen** wie Stockrosen oder Cosmeen (Foto) sind Teil des Ganzen: Mit Kräutern und Wildpflanzen machen sie die Gärten der Frauen ganzjährig zu einem Paradies für viele Insekten. **5 Duftend und heilsam:** Die Blütenblätter der 'Rose de Resht', einer alten Damaszener-Rose, wirken beruhigend und entzündungshemmend – perfekt für „Fühl dich wohl“-Tee. **6 Das intensive Gelb** der Sonnenblume verschönert Tees und Blütenzucker. **7 Ringelblumen** eignen sich nicht nur für mehrere Tees, sie sind auch gute Pflanzpartner für viele Kräuter



2



4



5



6



7

In der „Zentrale“ laufen alle Fäden zusammen: Hier werden die Erzeugnisse der Anbauerinnen gelagert, verarbeitet, direkt verkauft sowie für den Versand zu Geschäften und Privatkunden vorbereitet. „Der Auslöser für die Kräutermanufaktur war vor ein paar Jahren die Frage: Warum führen so wenige Bioläden und Reformhäuser regionale Kräuter und Tees?“, sagt Elke Lichtblau-Reitter. „Wir hatten sofort den Wunsch, das Angebot mit selbst angebauten Pflanzen zu bereichern.“ Bis dahin hatten die engagierten Vereinsfrauen die Pflanzen hauptsächlich für den Eigenbedarf oder den Verkauf im eigenen Hofladen angebaut. Doch mit der Idee, ihre Kräuter über den Verein zu vertrieben, wurde der Anbau endgültig zu einem erfüllenden Herzensprojekt. Die 25 gleichgesinnten Frauen machten Fortbildungen zu Themen wie Anbau, Konservierung, Verarbeitung und Vermarktung. Im Jahr 2014 startete der Verkauf der Tees über die Manufaktur, in Geschäften und auf Märkten. Schnell machten sie sich einen Namen.



1 Hoch hinaus wollen Mauretanische Malven auf der 2000 m² umfassenden Anbaufläche des Reitterhofs in der sonnigen Oberrheinebene. Ihre violetten Blüten verleihen Tee-Aufgüssen ein intensives Grün-Blau. **2 Pures Pflanzen-glück:** „Die Arbeit mit den Kräutern macht uns so viel Freude, dass wir einfach nicht davon lassen können“, sagt Elke Lichtblau-Reitter. Inzwischen kultivieren sie und ihre Mitstreiterinnen rund 70 verschiedene Pflanzenarten und -sorten. **3 In langen Reihen** wachsen die Pflanzen einträchtig nebeneinander. In der Gesellschaft von Anis-Ysop (ganz links) fühlen sich rote und blaue Kornblumen wohl, daneben wächst Minze. **4 Borretsch** ist ein wichtiges Würzkräuter und Bestandteil der „Salatkräuter-Mischung“. Im Kräutergarten dient er zugleich als Schmetterlingsmagnet. **5 Kamille** wirkt in Tees beruhigend und entzündungshemmend. Ab Juni werden die duftenden Blütenköpfe geerntet. **6 Johanniskraut** ist in der Volksmedizin seit Langem als Heilmittel gegen nervöse Unruhe bekannt. Wer zu Schlaflosigkeit neigt, sollte abends eine Tasse „Ab ins Bett“-Tee trinken. **7 + 8 Buschige Stängel:** Zitronenverbene wird im Ganzen geerntet. Geduldig zupft Manuela Baas in ihrem Garten in Ichenheim die Blätter von den Zweigen. Wie die anderen Frauen auch erledigt die Phytotherapeutin vom Anbau über die Ernte bis zur Abmischung alle anfallenden Arbeiten von Hand. **9 Vormittags** ab 9 Uhr, sobald sie vollkommen geöffnet sind, pflückt Roswitha Ette die gelben Blüten der Königskerze. **10 Fingerspitzengefühl** ist bei der Verarbeitung mancher Rohstoffe gefragt. „Königskerzen-Blüten muss man richtig trocknen, sonst werden sie braun“

Fotos: WSL/Michael Gregorowits



„Wir gärtnern regional und biologisch. Das gibt den Blüten und Blättern besonderen Geschmack – so wie auch die verschiedenen Anbau-Orte“, sagt Kräuterfrau Roswitha Ette. „Außerdem gibt es bei uns nur Ganzblatt-Tees. So bleiben die Aromastoffe der Kräuter erhalten.“ Den Überblick über die vielen verschiedenen Kulturen behalten die Teilnehmerinnen, indem sie jeden Winter einen gemeinsamen Anbauplan austüfteln. Zweimal im Jahr treffen sie sich in einem der vielen schönen Gärten. Gern im Frühjahr, wenn die Wildkräuter kräftig sprießen, oder im Spätsommer, wenn die Haupt-Ernte bereits eingebracht ist. Dann erzählen sich die Landfrauen von ihren Erfahrungen oder entwickeln neue Genuss-Mischungen – natürlich bei einer Kanne frisch aufgebrühtem Tee.

Silke Schönfelder

Kontakt

Die Kräutermanufaktur
 Unterdorfstraße 13
 77963 Schwanau-Ottenheim
 Telefon 0 78 24/7 03 99 60
 www.kraeuterland-bw.de

1 In einem Gestell werden Blätter und Blüten (hier: Sonnenblume) an einem dunklen und warmen Ort bei maximal 45 °C schonend getrocknet. **2** Die Grundzutaten für eine Tee-Mischung: Schafgarbe, Pfefferminze (obere Reihe), Malve, Rose und Königskerze (untere Reihe). **3** Im Lager warten die getrockneten Pflanzen in Papiersäcken auf ihren Einsatz. Die daraus entstehenden Tees, Würz-Salze und das Räucherwerk sind beliebt: Viele Kunden fiebern den wohltuenden Produkten aus neuer Ernte regelrecht entgegen. **4** Handverlesen gelangen die Kräuter für den „Lebe wild“-Tee in die Verpackungen. **5** Gut gelaunt bei der Sache sind auch die Mitarbeiterinnen in der Ottenheimer Manufaktur (von links: Maria Messerer, Priska Schwendemann, Andrea Krayl). Jede neue Warenlieferung der Anbauerinnen (ganz rechts: Roswitha Ette) stellt den Erfolg des Herzensprojekts sicher



Fotos: MSL/Michael Gregorowits